

Marktkommentar Oktober 2023

Am **Milchmarkt** sind die Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Milch weiter zurückgegangen und werden im Bundesmittel aktuell mit 54,5 Cent/kg angegeben. Der Abstand zur konventionellen Milch hat sich aber weiter vergrößert. Im August letzten Jahres standen noch 63,2 Cent/kg für Biomilch in der Statistik, während konventionelle Milch im Bundesschnitt 60,0 Cent/kg brachte. Insgesamt zeigen sich die Vermarkter bei den Milchprodukten vom Absatz enttäuscht. In den ersten sieben Monate diesen Jahres ist die Verbrauchernachfrage nach Trinkmilch in Bioqualität um 13,4 Prozent zurückgegangen, gleichzeitig ist die Milchmenge aber um 7,2 Prozent gestiegen, verglichen im dem Vorjahreszeitraum.

Als angespannt wird die Lage im **Rindermarkt** beschrieben. Viele Tiere sind schlachtreife und werden am Markt angeboten, das Interesse der Schlachter ist allerdings gering. Die Fleischnachfrage stockt, auch wegen der Sommerferien und den regnerischen Augusttagen. Die Erzeugerpreise sinken und werden zuletzt mit 5,14 Euro/kg Schlachtgewicht angegeben. Damit hat sich der Preisrückgang weiter fortgesetzt und der Abstand zu konventionellen Rindern verringert.

Biogeflügelfleisch ist hingegen wieder besser nachgefragt. Die Preise tendieren jedoch unterschiedlich. Bei Direktvermarkten sind wieder festere Preise zu erzielen, bei Schlachtereien tendierten die Preise zuletzt wieder etwas schwächer. Die Sommerferienzeit hat insgesamt aber zu einem Nachfragerückgang geführt.

Die **Eiernotierungen** haben sich zuletzt seitwärts bewegt. Gegenüber Anfang des Jahres konnte aber zuletzt wieder festere Preise festgestellt werden. Insgesamt sind die Produktionsmengen im zweiten Quartal gewachsen. Die geringere Eiernachfrage während der Sommerferien konnte nur teilweise durch Absätze in die Produktindustrie kompensiert werden. Insgesamt war der Markt aber ausgeglichen.

Die Bio-**Getreideernte** hat insgesamt enttäuschende Mengen und Qualitäten hervorgebracht. Gute Qualitäten mit hohen Kleber- und Eiweißgehalten sind dabei vom Markt insgesamt sehr gut nachgefragt und können mit kleineren Aufschlägen platziert werden. Futterqualitäten stehen insbesondere im Nordwesten reichlich zur Verfügung. Braugerste in Bioqualität ist genauso wie Hafer rar. Insgesamt dürfte das Getreidejahr für die Bioackerbauern weiterhin schwierig bleiben. Gute Backqualitäten dürften aber insgesamt gut gefragt bleiben, weil diese nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.